



Gemeinde Heede

Heede, den 09. Dezember 2009

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Gemeinde Heede
am 09. Dezember 2009 im Sitzungsraum des „Haus des Bürgers“

Folgende Bauausschussmitglieder sind anwesend:

Von der CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzender Wilfried Kleemann
Heiner Brand
Johannes Dähling
Heinz Hunfeld
Theo Üdema

Von der SPD-Fraktion:

Norbert Debus

Von der FDP-Fraktion:

Heinrich Ganseforth

Von der Gemeindeverwaltung:

Stellv. Bürgermeister Otto Flint

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeister Antonius Pohlmann hat sich krankheitsbedingt entschuldigt.

TAGESORDNUNG :

Ausschussvorsitzender Wilfried Kleemann begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses und den anwesenden Zuschauer der Sitzung. Er entschuldigt Bürgermeister Antonius Pohlmann, der krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

I. Einwohnerfragestunde:

Trotz der Anwesenheit eines Einwohners macht dieser nicht von der Möglichkeit der Einwohnerfragestunde Gebrauch.

II. VORLAGE FÜR DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG

Punkt 1: Bebauungsplan Nr. 39 (Aufstellungsbeschluss)

Da im Bereich des Gewerbegebietes „Am Hassel“ alle Gewerbegrundstücke verkauft sind, ist es erforderlich, eine neue gewerbliche Baufläche auszuweisen, um auch weiterhin mittelständischen Betrieben die Möglichkeit zur Ansiedlung bzw. zur Erweiterung zu geben. Im Rahmen der 91. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde bereits eine an das bisherige Gewerbegebiet in nördlicher Richtung angrenzende Fläche als „Gewerbliche Baufläche“ dargestellt.

Nachdem das Plangebiet anhand von Kartenunterlagen sowie die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung erläutert und erörtert sind, empfiehlt der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat einstimmig, für den genannten Bereich einen Bebauungsplan aufzustellen und dem Plan die Bezeichnung „Gewerbegebiet Nord I“ zu geben. Voraussetzung für die weiteren Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes ist jedoch zunächst eine erfolgreiche Abwicklung des notwendigen Grundstücksankaufs.

Punkt 2: Errichtung einer Kinderkrippe als Anbau zum Kindergarten

In zahlreichen Sitzungen zwischen Vertretern der Kirchengemeinde Heede, der Kindergartenleitung, dem Bistum Osnabrück, der Samtgemeindeverwaltung und der Gemeinde Heede sowie mit Hilfe der Beratung durch den Architekten Bernd Springfeld (Heede) bzw. durch Herrn Schlüter (Bistum Osnabrück) wurden die verschiedenen möglichen Varianten zur Errichtung einer Kinderkrippe geprüft und erörtert.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Gebäudestruktur kann eine Umsetzung und Einrichtung der Kinderkrippe nicht erfolgen.

Auch wurde geprüft, ob der derzeit vermietete Raum an die Caritas zur Selbstnutzung einbezogen werden kann. Dies hat zur Folge, dass man die derzeitige Sonderstellung des Kindergartens hinsichtlich der Integration zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern aufgibt.

Zwischenzeitlich wurde nach einem Gespräch mit der Leitung der Caritas auch die verbindliche Zusage für weitere 5 Mietjahre schriftlich zugesagt und bestätigt. Derzeitig wird an der Umsetzung eines Ergänzungsvertrages gearbeitet.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass nur ein Anbau an die vorhandene Gebäudestruktur eine realistische Chance für die Einrichtung einer Kinderkrippe bietet.

Die aktuelle Zahl der verbindlichen Anmeldungen liegt laut Informationen von Schwester Regina Maria (Stand Dezember 2009) bei 14 Kindern.

Anhand von Plänen und Zeichnungen stellt stellv. Bürgermeister Flint die abschließenden Planungen vor. Diese werden im öffentlichen Teil hinsichtlich der Gebäudestruktur lediglich beraten und erörtert.

Eine abschließende Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Punkt 3: Sachstand Dorferneuerung / Straßenausbau Hauptstraße

Zum Sachstand teilt stellv. Bürgermeister Flint wie folgt mit:

Die aktuelle Ermittlung der Kosten ist noch nicht abgeschlossen, daher ist die Vorlage des gesamten Zahlenwerkes noch abzuwarten.

Nach der Besichtigung verschiedener Straßenprofile im Zuge der letzten Bauausschussbereisung werden nunmehr die ausgesuchten Steine als Modellvorlage im Bereich des Bauhofes auf der Grünfläche als Musterauslage ausgepflastert werden.

Für die weiteren Planungen zur Umsetzung des I. Bauabschnittes wird wie folgt berichtet:

- a) Nach Vorlage der Zahlen (ca. Januar 2010) werden diese zunächst dem Rat durch Frau Müller von der Samtgemeinde Dörpen vorgelegt und die weitere Vorgehensweise erläutert

Ergänzung lt. Beratung: Auf Vorschlag soll ferner der Dorferneuerungsausschuss abschließend noch einmal zusammengerufen werden, in der die Mitglieder über den aktuellen derzeitigen Planungsstand Kenntnis erhalten und wo dann der offiziellen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen wird.

- b) Daran anschließend wird eine öffentliche Veranstaltung unter Beteiligung aller Anwohner der Hauptstraße und Dörpener Straße einberufen. Dort erfolgt die Vorstellung und Präsentation der Gesamtmaßnahme sowie im speziellen der I. Bauabschnitt. Dann erfolgt die notwendige Beschlussfassung zur Umsetzung der Vorgehensweise.
- c) Unabhängig von Punkt 1 und 2 wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, die Vergabe entsprechend geprüft und die erste Baumaßnahme angegangen, eingeleitet und umgesetzt.
- d) Nach dem Ausschreibungsergebnis werden die konkreten Straßenausbaubeiträge (pro anliegendem Grundstück) ermittelt und Vorausleistungsbescheide (mit Ablösevereinbarungen) erteilt.

Nach eingehender Beratung und Diskussion empfiehlt der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat bei 1 Stimmenthaltung, die weitere Vorgehensweise wie oben beschrieben umzusetzen.

Punkt 4: Erschließung des Bebauungsplanbereiches Nr. 38 „Erweiterung westlich Dörpener Straße“

Die Vermessung des I. Teilbereiches des o.g. Bebauungsplanbereiches ist zwischenzeitlich erfolgt. Da ein weiterer Bedarf an Wohnbauflächen in der Gemeinde Heede besteht, ist es erforderlich, im vorgenannten Planbereich (ca. 20 Bauplätze) die vorläufigen Erschließungsmaßnahmen (Baustraße, Schmutz- und Regenwasserkanalisation) durchzuführen. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Heede beabsichtigt, das Plangebiet an das Nahwärmenetz anzuschließen. In einem Gespräch mit Herrn Kohnen von der EWE hat dieser mitgeteilt, dass die Bereitschaft besteht, mit Gasleitungen in das Gebiet zu gehen.

Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat nach ausführlicher Beratung einstimmig, den nachfolgenden Vorschlag (b) - wie unten beschrieben – umzusetzen:

- a) die EWE zu bitten, alternativ zur Nahwärmeversorgung mit den Versorgungsleitungen in das Gebiet zu gehen

oder

- b) wegen der günstigen Preise und der problemlosen Anbindung an das Nahwärmenetz eine Satzung aufzustellen, in der die zukünftigen Eigentümer einen Anschlusszwang an das Nahwärmenetz vorgeschrieben bekommen. Die EWE würde in diesem Fall keine Leitungen verlegen.**

Des weiteren empfiehlt der Ausschuss einstimmig, nach Möglichkeit das Bauamt der Samtgemeinde Dörpen, ansonsten das Ingenieurbüro Papenburg, mit der Abwicklung der öffentlichen Ausschreibung zu beauftragen.

Punkt 5: Behandlung von Anfragen und Anregungen

Weitere Anfragen und Anregungen werden nicht gegeben bzw. gehalten.

Punkt 6: Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Heede (Bau- und Wirtschaftsförderungsangelegenheiten)

a) Informationen zum Treffen mit Herrn Rohjans und Heeder Vereinen am Schützenplatz

Lt. Beschlussfassung des Rates hat nunmehr das angekündigte Treffen mit Herrn Rohjans am Montag, den 16.11.2009, im Bereich des Schützenplatzes stattgefunden.

Das Ergebnis dieser Besprechung ist wie folgt:

Teilnehmer an diesem Termin waren:

Herr Rohjans GLL Meppen

Bürgermeister Antonius Pohlmann

Stellv. Bürgermeister Otto Flint

Ratsherr Heiner Brand

I. Vorsitzende des Bauausschusses und I. Vors. des BSV Heede: Herr Wilfried Kleemann

I. Vorsitzender des Heimatvereins: Herr Ernst Rilk

II. Vorsitzender des Heimatvereins: Hermann Wegmann,

sowie die Planer Bernd Springfeld und Herr Thiemann (Ing. Büro Stelzer)

Stellv. Bürgermeister Flint fasst zunächst die verschiedenen Beweggründe zur Nutzung der Steinerbude noch einmal zusammen und erörtert dann die Beschlussfassung des Rates sowie die daraus resultierenden Ergebnisse hinsichtlich der weiteren Planungen.

Zusätzlich weist er noch einmal auf die schon umfangreich gemachten Erläuterungen im Dorferneuerungsplan hin.

Als Ergänzung stellt der stellv. Bürgermeister dann auch noch die Absichten und Planungen des örtlichen Angelvereins zur Errichtung einer Fischerhütte dar. Hierzu soll auch das Bild der Fischerhütte am Heeder Wehr über das WSA Meppen besorgt werden.

Herr Rohjans zeigt zunächst Respekt für die geplanten Maßnahmen, die im Zuge der Dorferneuerung abgewickelt werden sollen.

Für die Steinerbude soll zunächst eine zeichnerische Konzeption durch die Planer erfolgen. Darin soll beinhaltet sein, welche Veränderungen oder Teilverschiebungen in der Gebäudestruktur erfolgen können und wie die geplante Ansicht aussehen soll.

Zusätzlich kann auch der Plan zur Errichtung einer Wagenremise vorangetrieben werden. Diese stellt stellv. Bürgermeister Flint anhand einer bildlichen Vorlage dar. Auch hierzu sollen die Planer Konzeptionen erstellen. Schön wäre es auch, wenn es eine vorhandene alte Wagenremise in Heede gäbe, die als Modell und Bezugspunkt erhalten kann.

Die Planer werden zusätzlich noch die vom Schützenverein vorgeschlagenen Eingangszufahrten in historischer Ausrichtung darstellen. Diese können lt. Herrn Rohjans am Ende eines Planungsjahres - sofern noch Fördermittel aus der Dorferneuerung bereitstehen - kurzfristig abgerufen werden.

Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt die Ausführungen des stellv. Bürgermeisters zu dem Besprechungstermin zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, entsprechend zu verfahren.

b) Informationen zur gewerblichen Massentierhaltung

In den letzten Jahren ist im gesamten Landkreis Emsland eine enorme Zunahme der Zahl der genehmigten bzw. beantragten Maststallanlagen zu verzeichnen. Aufgrund der starken Zunahme der Anzahl der Stallanlagen ist die städtebauliche Entwicklung der Gemeinden vielfach eingeschränkt. Ein Interessenkonflikt ist regelmäßig gegeben, wenn die Stallanlagen an vorhandene Wohnbebauungen heranrücken.

Allerdings ist auch der in der Landwirtschaft deutlich zu verzeichnende Strukturwandel zu berücksichtigen, wonach die Landwirte aufgrund des wirtschaftlichen Drucks immer mehr dazu gezwungen werden, in größere Stallanlagen zu investieren.

Nach den zwischenzeitlich zu dem Themenkomplex „Tierhaltungsanlagen“ ergangenen obergerichtlichen Urteilen bestehen nunmehr nach Auffassung des Landkreises Emsland weitestgehende Möglichkeiten, eine planungsrechtliche Steuerung von Intensivtierhaltungsanlagen vorzunehmen. Aufgrund der Komplexität der von Tierhaltungsanlagen ausgehenden Wirkungen hinsichtlich der gemeindlichen Entwicklung und weiterer Schutzgüter ist es schwierig, eine einheitliche Vorgehensweise zu empfehlen. Jede Gemeinde sollte unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten prüfen und entscheiden, ob und ggf. welche planungsrechtlichen Steuerelemente erforderlich und umsetzbar sind. Der Landkreis Emsland hat sich bereit erklärt, die Gemeinden fachlich zu beraten. Zudem hat der Kreisausschuss im Frühjahr beschlossen, den Kommunen im Landkreis, die Bauleitplanung zur Steuerung von Tierhaltungsanlagen betreiben, einen einmaligen Festkostenzuschuss in Höhe von 12.500,-- € höchstens jedoch bis zur Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten, zu gewähren.

Der vor Jahren in der Gemeinde Heede bereits unternommene Versuch, bauplanungsrechtlich durch die Darstellung von Eignungsgebieten (mit Ausschlusswirkung für außerhalb des Bereiches liegende Flächen) eine angemessene Steuerung von Tierhaltungsanlagen zu erreichen, hat nicht zum erwünschten Erfolg geführt.

Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, wie unter dem beschriebenen Punkt (b) zu verfahren.

- a) um die Erforderlichkeit und Umsetzbarkeit der planungsrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten beurteilen zu können, den Landkreis zu einem Beratungsgespräch einzuladen
oder
- b) da zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf besteht, die weitere Entwicklung bezüglich der Massentierhaltung in der Gemeinde Heede zu beobachten.**

Punkt 7: Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Kleemann schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Kleemann
- Ausschussvorsitzender,
gleichzeitig Protokollführer -

gez. Flint
- Stellv. Bürgermeister -